

Rat	02.07.2014
Rat	03.07.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	260/2014-1
Stand	12.06.2014

Betreff Bildung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel sowie Wahl der Mitglieder und stv. Mitglieder

Beschlussentwurf**Der Rat**

1. bildet einen Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel,
2. beschließt, die dem Ausschuss bisher obliegenden Aufgaben (§ 11 der Zuständigkeitsordnung) nicht zu ändern.
3. beschließt, in den Ausschuss ____ stimmberechtigte und ____ weitere beratende Mitglieder zu wählen.
Davon sollen
 - Ratsmitglieder,
 - _____ sachkundige Bürger / Bürgerinnen,
 - _____ beratende Mitglieder der katholischen und evangelischen Kirchen sowie Vertreter/innen der Schulen,
 - _____ sachkundige/r Einwohner / Einwohnerin zur Vertretung der Stadtschulpflegschaft,
 - _____ sachkundige Einwohner / Einwohnerinnen zur Vertretung des Integrationsrates,
 - _____ sachkundige Einwohner / Einwohnerinnen zur Vertretung des Seniorenbeirates
gewählt werden.

Die Ratsmitglieder

4. wählen **aufgrund eines einheitlichen Wahlvorschlags** in diesen Ausschuss:

als Mitglieder

als stv. Mitglieder

(Die Vertretung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.)

4.1

von der CDU-Fraktion(Mitglied/er)

Die Ratsmitglieder/ das Ratsmitglied

die übrigen Ratsmitglieder

.....

.....

.....

.....

.....

.....

den/die sachkundige/n Bürger/inne/n

.....

den/die sachkundige/n Bürger/inne/n

.....

4.2

von der SPD - Fraktion (Mitglied/er)

Die Ratsmitglieder/ das Ratsmitglied

die übrigen Ratsmitglieder

.....

.....

.....

.....

den/die sachkundige/n Bürger/inne/n

.....

den/die sachkundige/n Bürger/inne/n

.....

4.3

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Mitglied/er)

Die Ratsmitglieder/das Ratsmitglied

die übrigen Ratsmitglieder

.....

.....

.....

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

.....

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

.....

4.4 **von der UWG/Forum - Fraktion** (Mitglied/er)
Die Ratsmitglieder/das Ratsmitglied die übrigen Ratsmitglieder
.....
.....
.....
den/die sachkundige/n Bürger/inne/n den/die sachkundige/n Bürger/inne/n
.....

4.5 **von der FDP - Fraktion** (Mitglied/er)
Die Ratsmitglieder/das Ratsmitglied die übrigen Ratsmitglieder
.....
.....
den/die sachkundige/n Bürger/inne/n den/die sachkundige/n Bürger/inne/n
.....

4.6 **von der ABB - Fraktion** (Mitglied/er)
Die Ratsmitglieder/das Ratsmitglied die übrigen Ratsmitglieder
.....
.....
den/die sachkundige/n Bürger/inne/n den/die sachkundige/n Bürger/inne/n
.....

4.7 **von der Fraktion die Linke**
(Mitglied/er)
Die Ratsmitglieder/das Ratsmitglied die übrigen Ratsmitglieder
.....
.....
den/die sachkundige/n Bürger/inne/n den/die sachkundige/n Bürger/inne/n
.....

- | | | |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 4.6 | <u>als beratende Mitglieder / sachkundige Einwohner/in/nen</u> | <u>als stv. beratende Mitglieder / stv. sachkundige Einwohner/in/nen</u> |
| 4.6.1 | <u>zur Vertretung der katholischen und evangelischen Kirchen gem. § 85 des Schulgesetzes NRW</u> | |
| 4.6.2 | <u>zur Vertretung der städtischen Schulen gem. § 85 des Schulgesetzes NRW (Gymnasium, Gesamtschule, Hauptschule, Grundschule, Bornheimer Verbundschule)</u> | |
| 4.6.3 | <u>zur Vertretung der Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter der Stadt Bornheim</u> | |
| 4.6.4 | <u>zur Vertretung der Stadtschulpflegschaft</u> | |
| 4.7 | <u>als beratendes Mitglied</u>
<u>gem. § 58 Abs.1 S. 7-9 GO</u>
das Ratsmitglied
..... | |

Der Rat

5. stellt fest, dass im Verhinderungsfall sowohl Ratsmitglieder verhinderte sachkundige Bürger/innen als auch sachkundige Bürger/innen verhinderte Ratsmitglieder vertreten können, und
6. empfiehlt den Ratsmitgliedern, die durch eine/n sachkundige/n Bürger/in vertreten werden, dies dem Bürgermeister rechtzeitig vor der Sitzung anzuzeigen, um einer Beschlussunfähigkeit nach § 58 Abs. 3 GO aufgrund einer ansonsten möglichen Überzahl von sachkundigen Bürgern / Bürgerinnen vorzubeugen.

Sachverhalt

Neben den rechtlich vorgeschriebenen Ausschüssen kann der Rat weitere sog. "freiwillige" Ausschüsse bilden (§ 57 Abs. 1 GO i.V.m. § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung).

In der letzten Wahlperiode bestand der Ausschuss unter der Bezeichnung Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel aus 20 stimmberechtigten Mitgliedern (14 Ratsmitglieder und 6 sachkundige Bürger/innen) sowie 12 sachkundigen Einwohnern/Einwohnerinnen zur Vertretung der Kirchen und der Schulen.

Nach § 85 des Schulgesetzes NRW ist je ein/e von der katholischen und evangelischen Kirche benannte/r Vertreter/in als ständiges Mitglied des Schulausschusses mit beratender Stimme zu berufen. Außerdem können Vertreter/innen der Schulen zur ständigen Beratung berufen werden.

Dem neuen Ausschuss sollen zusätzlich Vertreter/innen des Seniorenbeirates sowie die Inklusionsbeauftragte als beratende sachkundige Einwohner/innen angehören.

Ausschussmitglieder

Vor der personellen Besetzung des Ausschusses muss der Rat zunächst die jeweilige Anzahl der Ratsmitglieder, der sachkundigen Bürger/innen und der sachkundigen Einwohner/innen mit beratender Stimme festlegen.

Mitglieder des Ausschusses können sein:

- Ratsmitglieder
- Sachkundige Bürger/innen, die dem Rat angehören können, als stimmberechtigte Mitglieder
- Volljährige sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme (§ 58 Abs. 4 GO)

Widerspiegelung des Wahlergebnisses bei der Besetzung der Ausschüsse

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom 10.12.2003 - 8 C 18/03 (OVG Münster) - ausgeführt, dass Gemeinderatsausschüsse die Zusammensetzung des Plenums und das darin wirksame politische Meinungs- und Kräfteverhältnis widerspiegeln müssen. Bei der Besetzung der Ausschüsse sind deshalb - zur Erlangung eines zusätzlichen Sitzes gebildete - gemeinsame Vorschläge mehrerer Fraktionen unzulässig.

Wahlverfahren / einheitlicher Wahlvorschlag

Das Wahlverfahren richtet sich nach § 50 Abs. 3 GO.

Der Bürgermeister empfiehlt den Ratsmitgliedern, sich auf einen einheitlichen Wahlvorschlag zur Besetzung des Ausschusses zu einigen, der nur durch einen einstimmigen Beschluss über dessen Annahme zu Stande kommt.

Andernfalls muss nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang über alle stimmberechtigten Mitglieder abgestimmt werden. Dabei ist das Berechnungsverfahren nach Hare-Niemeyer anzuwenden. Die sachkundigen Einwohner/innen wären dann separat zu wählen.

Weitere Ausschussmitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 1 GO

Fraktionen, die in einem Ausschuss nicht vertreten sind, sind berechtigt, für diesen Ausschuss ein Ratsmitglied oder einen sachkundigen Bürger, der dem Rat angehören kann, zu benennen (§ 58 Abs. 1 S. 7-9 GO). Die Bestellung als beratendes Ausschussmitglied erfolgt ggf. durch den Rat.

Stv. Ausschussmitglieder

- Bei der Wahl von stv. Ausschussmitgliedern ist gem. § 58 Abs. 1 Satz 2 GO die Reihenfolge der Vertretung zu regeln.
- Für die letzte Wahlperiode beschloss der Rat die Vertretung in alphabetischer Reihenfolge.

Finanzielle Auswirkungen:

Anzahl und Art der Ausschussmitglieder wirken sich während der gesamten Wahlperiode auf den Bedarf für die je Ausschussmitglied zu zahlenden Sitzungsgelder (17,80 € für Ratsmitglieder, 23,00 € für sachkundige Bürger/innen) bei Produktgruppe 1.01.01 (Politische Gremien), Sachkonto 542 800 (Aufwand ehrenamtliche Tätigkeit und sonstige Tätigkeiten) aus.

Je kleiner der Ausschuss ist, desto niedriger ist auch der Bedarf an Sitzungsgeldern. Dies gilt nicht für den Fall, dass der Rat die Aufwandsentschädigung ausschließlich als Pauschale ohne Sitzungsgeld festsetzt.